

2.N.61717

Günz! 31. Jänner 1849

Hochverehrte Frau Gräfin!

Ihr Briefe sind von dem
schwarzen Tode, der Sie zu-
knospen hat, ich nicht abzu-
zweigen können.

Ein Wort, das Sie zu
sagen, gilt für die Welt,
das, und das erscheint in der
Welt in der Welt, so
sich selbst. Das könnte
sich ein Mann, das bis
auf die letzten Tage
vorbringen, was sich in

wenn Öffnung angriffen mit
Speise und nicht besser selbst
zu sagen wissen.

Wenn die Natur der Öffnung
über einen unersatzlichen Vor-
theil milden Vortheil, dann
wird es besser können nicht
lassen; sie wird besser von vielen
Leuten und nicht zu viel, be-
weiset von denen, die das Glück
haben, die gewöhnlich zu kommen.

Die wandern gewiss, durch die Öffnung
in der lieben Erinnerung
Leben, mit den Abgeschiedenen
gemeinlich zuwilliglytten.

In dem Wege der besten Kraft
sicher und finden.

Bin gleichsam meinem Vorsetze.
nüssig, daß ich Ihre Tugend
innig wünsche.

In nächster Darstellung sieht
Ihre Hand,

Ihre Gütigkeit,

Hr

young and brave
Gottmann.

Prof. Hofmann

